

Antrag 59/I/2020

ASF LFK

Der Landesparteitag möge beschließen:

Der Bundesparteitag möge beschließen:

Empfehlung der Antragskommission**Annahme (Konsens)****Die digitale Souveränität von Mädchen* früh fördern - Frauen* nicht zu Verliererinnen des digitalen Wandels machen**

1 Wir leben in einer zunehmend digitalisierten Gesellschaft,
2 die auch das Schulleben schon längst erreicht hat. Doch
3 die bisherigen MINT-Förderstrukturen in den Schulen sind
4 nicht ausreichend, um die digitale Souveränität von Mäd-
5 chen* in angemessener Weise zu fördern. Ohne ein schnel-
6 les Umdenken werden Mädchen* zu den digitalen Verlie-
7 rerinnen der Zukunft. Tradierte Geschlechterrollen haben
8 in der didaktischen Technik- und Informatikvermittlung
9 nichts zu suchen.

10

11 Wir fordern daher die Sozialdemokratischen Mitglieder
12 des Bundestages und die Berliner Senatsverwaltung auf,

13 1. Spezifische Förderprogramme (wie etwa Bega-
14 Kurse) so in den Schulen in den Schulen wei-
15 terzuentwickeln, dass sie frei von tradierten
16 Rollenerwartungen werden. Sie sollen insbeson-
17 dere Schülerinnen befähigen, die zukünftigen
18 technischen und informatischen Entwicklungen
19 aktiv zu gestalten und für sich zu nutzen.

20 2. bei der Umsetzung des digitalen Klassenzimmers
21 auf eine Lernumgebung zu achten, die eine Chan-
22 cengerechtigkeit im digitalen Wandel schafft.

23

24

25 Begründung

26 Begabung, Kreativität und Lernbereitschaft sind als
27 menschliche Eigenschaften in unserer Gesellschaft gleich
28 verteilt. Wir leben in einer zunehmend digitalisierten Ge-
29 sellschaft und Mensch-Maschine-Interaktionen Systeme
30 werden Teil unseres Alltags und unseres Arbeitslebens.
31 Die Digitalisierung aktiv und chancengerecht zu gestalten
32 ist eine zentrale Zukunftsaufgabe der Sozialdemokratie.
33 Dabei ist es gerade im technischen Lernbereich von
34 zentraler Bedeutung, die bisherige „Stereotypenfalle“
35 zu meiden und eine Kultur der Chancengerechtigkeit zu
36 leben. Das geht nicht mit der bisherigen tradierten tech-
37 nischen Vermittlungsdidaktik, die Mädchen* regelhaft
38 und systematisch benachteiligt.